



Blau-Gelb für September 2016

Schwimmer 2016 erfolgreich an Elbe, Havel und Main

Die ersten sieben Monate des Jahres 2016 waren für die ca. 30 Teammitglieder der drei Weiterstädter Wettkampfmansschaften ebenso straff verplant und von Erfolg gekrönt wie auch das Jahr 2015, und auch die nicht minder erwähnenswerten Schwimmer_innen der Förder- und Aufbaugruppen waren hoch motiviert und mit Freude bei der Sache, ebenso der so wichtige Nachwuchsbereich, in dem die qualifizierten Trainer zahlreiche Seepferdchen- und Bronzekurse durchführten. Viele individuelle Erfolge und persönliche Bestzeiten sowie Höchstleistungen haben diese sieben Monate geprägt, aber da die Schwimmabteilung mittlerweile so viele Aktionen durchführt können hier nur einige prägnante Wettkämpfe genannt werden.

2,5 Kilometer durch die Elbe

So waren Anfang Juli Kira Daum (JG 2001) und Anna-Fiona Volz (JG 2003) nach Hamburg zu den Internationalen Deutschen Freiwassermeisterschaften gereist. Hochmotiviert gingen beide Schwimmerinnen in die Dove Elbe, um die 2,5 km lange Strecke dieses Wettkampfs zu absolvieren. Nach einem rauen Start mit ca. 70 weiteren Schwimmerinnen, bei dem beide ein paar Hiebe einsteckten, konnte sich Volz mit an die Spitze des Feldes setzen, während Daum eine Position im vorderen Mittelfeld einnahm. Nach 33 Minuten und 8 Sekunden blieb die Uhr bei Volz stehen, was am Ende des Abends für einen sehr guten sechsten Platz in ihrem Jahrgang reichte. Daum schlug nach 34 Minuten und 40 Sekunden an und belegte hiermit im 50-Mann-starken Feld Platz 27.



(Foto: Alexander Daum)

*Kira Daum (links) und Anna-Fiona Volz bei den
Deutschen Freiwassermeisterschaften in Hamburg*



Siebenmal unter Top-Ten bei Deutscher Meisterschaft

Einige Zeit vorher hatten bereits Anna-Fiona Volz und Maren Müller (JG 2002) mit großem Erfolg an den Deutschen Jahrgangsmesterschaften in Berlin teilgenommen. Volz hatte sich über acht, Müller über vier Strecken für diese höchsten nationalen Meisterschaften im Schwimmen qualifiziert. Die Wettkämpfe erstreckten sich über fünf Tage. An den Vormittagen standen die Vorläufe an, über die sich die jeweils zehn schnellsten Schwimmerinnen eines Jahrgangs zu den Finalläufen am Nachmittag qualifizieren konnten.

In überragender Form konnte sich Volz sieben Mal für die Finalläufe qualifizieren. In ihrer Paradedisziplin 200m Rücken hatte sie sich im Vorfeld große Ziele gesetzt, wollte sie doch eine Medaille nach Weiterstadt holen. Angereist als siebtschnellste Schwimmerin über diese Distanz qualifizierte sie sich souverän für den Finallauf. In einem packenden Rennen entschied dort am Ende der Zielanschlag. Im Fotofinish verpasste Volz die Bronzemedaille nur um Haaresbreite. Mit neuer persönlicher Bestzeit wurde sie in 2:25,79 Vierte. Über 200m Freistil rechnete niemand mit einer Finalteilnahme. Volz konnte jedoch ihre Bestzeit bereits im Vorlauf deutlich verbessern und zog als zehnte auch hier ins Finale ein. Dort ging sie das Rennen beherzt an und konnte sich bis 40m vor dem Ende auf Platz zwei behaupten. Im Endspurt musste sie dann die Konkurrenz ziehen lassen, verbesserte ihre erst im Vorlauf aufgestellte Bestzeit um mehr als zwei Sekunden auf 2:12,10 und wurde hier überraschend Fünfte. Auch über ihre übrigen Strecken konnte die Zwölfjährige durchweg überzeugen und sich über 50m und 400m Freistil, 200m und 400m Lagen sowie 100m Rücken ebenfalls für die Finalläufe qualifizieren. Hier stellte sie über alle Strecken neue Bestzeiten auf, die sie mit Ausnahme der 400m Lagen in den Finalläufen dann noch einmal verbessern konnte und erreichte noch dreimal Platz sieben (100m Rücken in 1:08,70 / 200m Lagen in 2:30,25 und 400m Freistil in 4:43,36) und zweimal Platz acht (50m Freistil in 0:28,16 und 400m Lagen in 5:21,56). Damit konnte sie sich in der deutschen Spitze des Jahrgangs 2003 behaupten.



(Foto: Jochen Volz)

Trainer Ingo Gerhold mit seinen Schützlingen Anna-Fiona Volz und Maren Müller in Berlin



Wenngleich es für Müller nicht zu einer Finalteilnahme reichte, so zeigte auch sie bei ihren ersten Deutschen Jahrgangsmesterschaften sehr gute Leistungen. Unbeeindruckt von der imposanten Kulisse der großen Schwimmarena im Europapark schwamm sie über 100m Schmetterling in 1:07,25 (14.), 200m Schmetterling in 2:38,12 (24.) und 100m Freistil in 1:01,49 (24.) neue persönliche Bestzeiten. Über 50m Freistil blieb sie nur knapp über ihrer Bestzeit und wurde in 0:28,30 Siebzehnte.

Ein großes Dankeschön geht an Trainer Ingo Gerhold, ohne dessen unermüdlichen Einsatz im Training und während der gesamten Wettkampfwoche diese Erfolge nicht möglich gewesen wären. Er kann sehr stolz auf seine Schützlinge sein, die sein qualifiziertes Training erfolgreich im Wettkampf in neue persönliche Bestzeit umsetzen konnten.

Fünf Dreikampfmedaillen bei Hessischen Meisterschaften

Mitte Juli nahmen dann noch elf SGW-Schwimmer zusammen mit Athleten aus rund 40 anderen Vereinen an den Hessischen Jahrgangsmesterschaften in Bergen-Enkheim teil. Auch dieser Wettkampf unter freiem Himmel war aus Sicht der Weiterstädter sehr erfolgreich, belegte man doch am Ende mit vier Gold-, zehn Silber- und sechs Bronzemedaillen den neunten Rang im Medaillenspiegel und erschwamm zahlreiche persönliche Bestzeiten, was Trainer Bettina Siegler und Ingo Gerhold stolz verzeichneten. Zudem siegten Anna-Fiona Volz im Freistil-Dreikampf und Linus Goet und Max Wameling im Brust-Dreikampf. Im Schmetterlings-Dreikampf wurde Laila Zimmermann Vizemeisterin. Volz errang ebenfalls den Vizemeister-Titel im Rücken-Dreikampf. Sophia Theresa Herbstoff wurde im Dreikampf Rückenschwimmen Dritte. Weitere Teilnehmer und Gewinner von Medaillen auf einzelnen Strecken waren Silas Goet, Pascal Herth, Marc und Tom Nels, Chiara Rausch und Mia-Antonia Volz.



(Foto: Jochen Volz)

Trainer Bettina Siegler und Ingo Gerhold (hintere Reihe rechts außen) mit ihren Schützlingen der 1. + 2. Wettkampfmansschaft in Bergen-Enkheim



Sportgemeinde 1886 Weiterstadt e.V.
Abteilung Schwimmen



Zu Redaktionsschluss stand das Wettkampfprogramm noch nicht fest, aber man kann sicher sein, dass die Aktiven bis zum Jahresende 2016 noch einige sportliche Aktivitäten erwarten, ebenso wie Veranstaltungen wie das jährliche Sommerfest der Abteilung oder das „SWIM IN“ im September - das große Treffen der Schwimmjugend Hessen, das in diesem Jahr mit dem Motto „Wilder Westen“ 2 ½ Tage Zelten im Freibad Neu-Isenburg und jede Menge Spiel und Spaß im und rund ums Wasser bedeutet.

Iris Heukelbach